



# Waschen statt entsorgen

Manchmal kommt alles anders als man denkt: Da hat man eine tolle Geschäftsidee und alles läuft prima, doch dann kommt man durch Zufall auf einen anderen Bereich und merkt: Das läuft noch besser! Ganz ähnlich ist es einer Firma aus Kirchenrohrbach ergangen, die ihren Start eigentlich mit dem Verleih von Geschirr für private oder Vereinsfeste hatte.

„Ihr wascht doch Teller – könnt ihr da nicht auch ein paar Behälter für uns waschen?“

## ■ Sauberes Geschirr auch in großen Mengen

Umgemo – „Umwelt Geschirr Mobil“ – so nannten Gisela und Ludwig Sporer ihr Unternehmen. Sie verliehen Geschirr und Besteck für große Veranstaltungen und kümmerten sich darum, dass die großen Mengen anschließend in ei-

gens dafür angeschafften Maschinen blitzsauber gewaschen wurden. Bis eine Anfrage eines großen Rodinger Unternehmens kam, bei dem Ludwig Sporer gearbeitet hatte: „Ihr wascht doch Teller – könnt ihr da nicht auch ein paar Behälter für uns waschen?“ Die Rede war von Kunststoffbehältern, die für den Transport der produzierten Teile verwendet wurden. Noch vor

**Umgemo GmbH**

Rodingerstraße 3  
93194 Walderbach

**Telefon:** +49 (0)9464 / 731

**Fax:** +49 (0)9464 / 1361

**Mail:** info@umgemo.de

**Web:** www.verpackungsreinigung.de



„Die Firma kann noch so groß oder angesehen sein – der anfallende Schmutz ist überall gleich.“

**Ludwig Sporer, Geschäftsführer**

einigen Jahren wurden diese Behälter einfach entsorgt, wenn sie nicht mehr brauchbar waren. Bald stellte sich aber heraus, dass es wesentlich günstiger war, sie zu waschen.

**Mit den Anfragen wuchs der Ehrgeiz**

Ludwig Sporer überprüfte, ob die Maße der Behälter für die großen Spülmaschinen ausgelegt waren und sagte dann kurzerhand zu. Damit startete er eine regelrechte Welle: Es sprach sich schnell herum, dass in Kirchenrohrbach eine Firma war, die Maschinen hatte, um diese Behälter zu reinigen. Mit den Anfragen wuchs der Ehrgeiz des Geschäftsführers: Zusammen mit seiner Frau tüftelte er an vielen vermeintlichen Kleinigkeiten: Wie kann man die Kisten am effektivsten in die Maschine stellen? Welche Reinigungsmittel sind am besten geeignet? Und wie bekommt man die gewaschenen Kisten am Ende schnellstmöglich und schonend wieder trocken?

Viel wird nicht verraten, denn das meiste sind Betriebsgeheimnisse. Auf eines jedoch ist das Geschäftsführer-Ehepaar stolz: „Unser Abwasser könnte man trinken“, sagt Gisela Sporer. Zwar ist die Investition in biologische Reinigungsmittel etwas teurer, aber das lohnt sich, da sind sich beide einig.

**Guter Ruf in ganz Europa**

Heute ist Umgemo ein echter Spezialist und weithin bekannt. Die größte Waschanlage ist

ganze zehn Meter lang und läuft jeden Tag zwölf Stunden nonstop. Die Kirchenrohrbacher Firma erhält sogar Anfragen von derart großen Firmen, dass sie diese schlichtweg ablehnen muss. „So leid es uns tut, aber auch wir haben unsere Grenzen“, sagt Ludwig Sporer. Stolz macht es ihn jedoch schon, dass sich sein guter Ruf bis zu den wichtigsten Unternehmen in ganz Europa herumgesprochen hat.

Mittlerweile gibt es schon wieder einen neuen Tätigkeitsbereich: Viele alte und unbrauchbare Kisten, die bei Umgemo landen, mahlt Ludwig Sporer mittlerweile selber und verkauft das Granulat an Hersteller für neue Produkte. Seine Wurzeln hat das Unternehmen dennoch nicht vergessen: Den Geschirrerleih gibt es bis heute und dieser wird in der Region Cham und sogar darüber hinaus gerne in Anspruch genommen.

Die größte Waschanlage ist ganze zehn Meter lang und läuft jeden Tag zwölf Stunden nonstop.

**Eckdaten**

- » Branche: Industrielle Reinigung
- » Geschäftsführer: Ludwig Sporer
- » Mitarbeiter: 24
- » Hauptsitz / Firmenzentrale: Kirchenrohrbach / Oberpfalz, Bayern
- » Unternehmensgründung: 1991
- » Kompetenzen: Reinigung von Kunststoff-Transportbehältern, Edelstahl- und Aluminiumteilen für Automobilindustrie, Medizintechnik, Elektrotechnik und Elektronik, Geschirrerleih